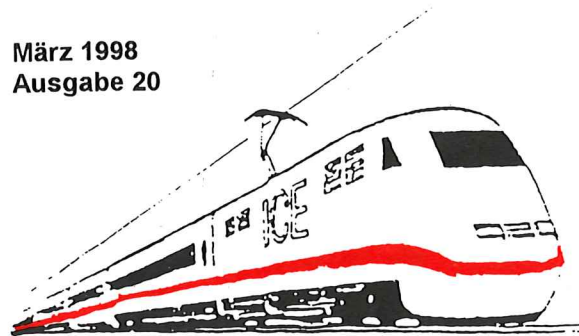




Einen starken Betriebsrat gibt es nur mit einer starken Gewerkschaft - deshalb das Team der IG Metall wählen!



Arbeiter wählen Liste 3

Angestellte wählen Liste 4

Stimmzettel für Lohnempfänger für die Betriebsratswahl der Siemens AG, Standort Braunschweig VT am 10. März 1998. Es darf nur eine Liste angekreuzt werden!

Liste 1 Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Betriebsangehöriger (AUB)

1. Meier, Carsten	Elektronik-Facharb.	Arb.
2. Rentsch, Thomas	Monteur	Arb.

Liste 2 Christliche Gewerkschaft Metall (CGM)

1. Eger, Michael	Arb.	
2. Meyer, Peter	Montiererin	Arb.

Liste 3 Industriegewerkschaft Metall - Arbeiter (IGM)

1. Weisser, Ursula	Prüferin	Arb.
2. Meyer, Peter	Werkenschutz	Arb.

Stimmzettel für Angestellte für die Betriebsratswahl der Siemens AG, Standort Braunschweig VT am 10. März 1998. Es darf nur eine Liste angekreuzt werden!

Liste 1 Deutsche Angestellten Gewerkschaft (DAG)

1. Bensch, Elke	freig. Betriebsrätin	Ang.
2. Schiel, Wolf-Dietrich	Kalkulator	Ang.

Liste 2 Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Betriebsangehöriger (AUB)

1. Ehlers, Rona	Kfm. Angestellte	Ang.
2. Busse, Dorey	Gruppenleiter	Ang.

Liste 3 Christliche Gewerkschaft Metall (CGM)

1. Noss, Martin	Techn. Angestellter	Ang.
2. Struckmann, Ralph	Entwicklungsingenieur	Ang.

Liste 4 Angestellte in der IG Metall (IGM)

1. Jürgens, Ewald	freig. Betriebsrat	Ang.
2. Struckmann, Ralph	Techn. Angestellter	Ang.

Liste 4 Kennwort: Angestellte in der IG Metall (IGM)

1. Jürgens, Ewald	12.03.39	freigest. Betriebsrat
2. Struckmann, Ralph	16.10.55	Technischer Angestellter
3. Hiltner, Fritz	25.02.48	E-Techniker
4. Mintken, Rosemarie	10.09.54	Kontoristin
5. Huppertz, Gert	27.02.48	Elektro-Ing.
6. Owczarek, Ronald	11.01.57	Industrie-Meister
7. Storch, Klaus-Dieter	20.11.47	Software-Ing.
8. Rink, Ilona	14.11.57	Bürokauffrau
9. Jaemer, Ulf	23.03.64	Projektier.-Ing.
10. Götzke, Rüdiger	23.03.51	Teamleiter
11. Fuhrmann, Martin	09.07.59	Hardw.-Ing.
12. Metje, Friedrich	16.06.46	Projektleiter
13. Goldberg, Gabriele	10.03.62	Teamassistentin
14. Wissenssee, Gunter	18.07.73	Nachrichtentechniker
15. Dierks, Jan-Gerd	06.10.44	Entwickl. Ing.
16. Lang, Felicitas	01.04.52	Software-Ingenieurin
17. Stier, Siegfried	26.05.56	Projektierungsing.
18. Bernhardt, Jürgen	27.01.56	Diplom-Ing.
19. Hartig, Peter	27.07.55	Entwicklungsingenieur
20. Rehschwamm, Birgit	02.02.49	Umweltschutzbeauftr.
21. Pabsch, Bernward	31.05.66	Techn. Angestellter
22. Hippler, Manfred	25.03.47	Ausbilder
23. Rogalsky, Eveline	19.03.55	Techn. Angestellte
24. Kampe, Wolfgang	07.01.70	Techn. Angestellter

IGM Betriebsräte - kompetent und durchsetzungsstark

Liste 3 Kennwort: Industriegewerkschaft Metall - Arbeiter (IGM)

1. Weisser, Ursula	14.03.52	Prüferin
2. Meyer, Peter	15.11.47	Werkenschutz
3. Baumgarten, Armin	14.01.58	Informationselektronik.
4. Clement, Hans-Joachim	24.11.43	Mechaniker
5. Sohn, Claus-Albert	12.08.54	Monteur
6. Schaper, Frank-Michael	11.04.59	Schaltanlagenmechaniker
7. Kopton, Elke	26.05.76	Kommunikationselektron.
8. Skopljak, Petra	07.10.65	Montiererin
9. Müller, Bernd	27.10.47	Mechaniker
10. Lippels, Michael	27.05.60	Prüfer
11. Yakupoglu, Ahmet	01.01.48	Dreher
12. Pressel, Renate	29.04.47	Montiererin
13. Stutz, Rainer	29.08.49	Monteur
14. Hirschfeld, Steffen	26.03.67	Selbsteinrichter
15. Hübschen, Angelika	03.11.64	Montiererin
16. Kretschmer, Reinhard	09.02.52	Werkzeugmacher
17. Hesse, Wolfgang	22.05.73	Mechaniker
18. Boller, Jörg	24.03.65	Schlosser
19. Kernspecht, Peter	16.06.69	Informationselektronik.
20. De Siena, Antonio	28.10.67	Feinmechaniker

Morgen ist Betriebsratswahl!

IG Metall Betriebsräte stellen sich den Aufgaben und der Verantwortung

Vier ereignisreiche Jahre liegen hinter uns; vier Jahre, die weitreichende Veränderungen mit sich bringen, liegen vor uns. Um diese Herausforderungen zu meistern, brauchen wir einen durchsetzungsfähigen Betriebsrat und eine Belegschaft, die uns unterstützt.

IG Metall Betriebsräte wollen:

- Es muß Schluß sein mit dem Investieren in den Personalabbau durch Abfindungssummen. Wir brauchen Investitionen in neue Produkte und Geschäftsfelder.
- Es muß Schluß sein mit den Fremdvergaben von Arbeit. Nach dem Outsourcing der Stromversorgungsschränke droht den Beschäftigten der VT OI Inf, der Antriebsfertigung und der Standortdienste - Werkstatt STD 17 - das gleiche Schicksal.
- Wir wollen die Einführung eines gerechten Entgelts. Wir stellen uns gegen Einkommensverluste.
- Eine rechtzeitige Qualifizierung für neue Aufgaben muß für alle Beschäftigten möglich sein.

Weiterhin wollen wir uns dafür einsetzen, daß die umwälzenden Veränderungen an unserem Standort, die auch die Personal-



Ein starkes Team: Ewald Jürgens und Ursula Weisser

struktur betreffen, zur Zufriedenheit der Beschäftigten gelöst werden.

Selbst gestandene Hardware- und Softwareingenieure werden die Erfahrung machen, daß vorhandenes Fachwissen für die neuen Anforderungen oft nicht mehr ausreicht.

Unsere Kollegen und Kolleginnen teilen sich heute in zwei Gruppen.

Die einen, die in Zukunftsbereichen beschäftigt sind, haben Grund zum Optimismus. Viele andere aber, die mit der klassischen Sicherungs- und Leittechnik beschäftigt sind, befürchten mit dem Tempo der Umstrukturierung nicht mithalten zu können.

Bei all diesen Fragen geht es um die existentielle Bedrohung unserer Beschäftigten. Die Angst vor dem Verlust der Lebensgrundlage - dies ist der Arbeitsplatz bei Siemens VT - wird bei vielen Kollegen und Kolleginnen täglich größer.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Internationaler Frauentag

8. März



(Fortsetzung von Seite 1)

Wenn die Verantwortlichen von Siemens VT über diesen Standort reden, darf es nicht nur um Technik, Strategie und Produkte gehen, denn

- Der Mensch muß im Mittelpunkt stehen -

Dafür setzen wir uns ein. Darum, Kolleginnen und Kollegen, macht von eurem Wahlrecht gebrauch.

Wählt Liste 3 "IG Metall Arbeiter",

Wählt Liste 4 "Angestellte in der IG Metall"

Wählt Menschen, die gestützt werden durch viele in der IG Metall organisierte Beschäftigte und eine starke Gewerkschaft.

Wählt eine Liste, die sich aus erfahrenen Betriebsräten und Neulingen aus den verschiedenen Bereichen zusammensetzt.

Wählt eine Mannschaft, die während der letzten 4 Jahre Kontinuität in der Arbeit gezeigt hat!

Wählt die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall

Ursula Weisser Ewald Jürgens

Impressum:
 Ausgabe 20
 März 1998
Herausgeber:
 Vertrauensleute der IG Metall Siemens VT
 Braunschweig
Redaktion:
 Ursula Weisser,
 Armin Baumgarten,
 Hans-Joachim Clement,
 Frank-Michael Schaper,
 Klaus-Dieter Storch,
 V.i.S.d.P.:
 Olivier Höbel
 IG Metall Braunschweig
Druck:
 Haus der Lebenshilfe, Braunschweig

**Unser Neuer
 ein IG Metaller stellt sich vor**



Olivier Höbel, geb. 14.12.56 in München
 verheiratet, 2 Kinder
 Kfz. Mechaniker, 2. Bildungsweg
 Dipl. Sozialwirt
 Kassierer IG Metall Verwst.
 Braunschweig

Liebe Kolleginnen und Kollegen, starke Betriebsräte brauchen starke Gewerkschaften.

Starke Betriebsräte nehmen Einfluß z.B. auf Leistungsbeurteilung, Lage und Verteilung der Arbeitszeit, Mehrarbeit, Beschäftigungssicherung und soziale Angelegenheiten.

In allen wirtschaftlichen Angelegenheiten hat der Betriebsrat Informations- und Beratungsrechte, z.B. bei geplanten Ausgliederungen von Betriebsteilen. Gemeinsam mit einer gut organisierten Belegschaft kann er in diesen Fragen eine Gegenposition zur Standortleitung vertreten. Der Betriebsrat ist das Sprachrohr der Belegschaft gegenüber der Standortleitung.

Starke Betriebsräte kennen aber auch ihre Grenzen, z.B. in Fragen der Tarifpolitik. Hier sind die Zuständigkeiten gesetzlich geregelt. Zuständig für den Abschluß von Tarifverträgen sind die Gewerkschaften.

Das ist Bestandteil der Verfassung unseres Landes.

Für die Mütter und Väter unseres Grundgesetzes waren nach den Erfahrungen der Weimarer Republik und des Faschismus, Sozialstaatsgebot und Tarifautonomie starke unverzichtbare Stützpfeiler einer demokratischen Entwicklung.

Heute glauben immer mehr Unternehmer und Politiker, auf soziale Sicherheit und betrieblichen Frieden verzichten zu können. Sie versuchen, die tariflichen Regelungen zu durchbrechen. Die IG Metall hält dagegen.

Denn vieles ist im Tarifvertrag besser geregelt als in den Gesetzen, z.B. Urlaub, Arbeitszeitdauer und die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Diese sozialen Standards sind es Wert, mit aller Kraft verteidigt zu werden. Dies geht nur betriebsübergreifend mit einer starken Gewerkschaft.

Die IG Metall ist stark, weil sie in den Betrieben verankert ist, z.B. bei Siemens VT. Die IG Metall ist in der Region präsent in einem Gewerkschaftshaus, das allen Kolleginnen und Kollegen offensteht. Die IG Metall ist dezentral organisiert in einer Verwaltungsstelle, die den Arbeitnehmern mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Leitung der Braunschweiger IG Metall Verwaltungsstelle wird von 13 ehrenamtlichen und 2 hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam wahrgenommen.

Im Januar wurde ich als einer von zwei hauptamtlichen Geschäftsführern neu gewählt und werde künftig die Betriebsbetreuung von Siemens VT übernehmen.

Auf gute Zusammenarbeit freut sich
 Olivier Höbel

Ausgliederung bei Siemens

Erstmals führt die IG Metall Verhandlungen für einen Tarifvertrag für industrielle Dienstleister. Es geht um die Zweigniederlassungen bei Siemens (ZN). Der Konzern plant, einen großen Teil seiner Dienstleistungsbereiche (Monteure, Installateure, Handwerker - insgesamt bis zu 25.000 Arbeitnehmer) auszugliedern.

Folge für die Beschäftigten sind deutlich schlechtere Arbeitsbedingungen.

Betriebsrat und IG Metall pochen in den jetzt angelaufenen Tarifverhandlungen auf Erhalt des Flächentarifvertrags für alle Siemens - Beschäftigten - not-

falls mit einem Ergänzungstarifvertrag.

Die Tarifkommission tagte bisher 2 mal, bewegt hat sich nichts.

Ebenfalls bedroht sind auch die Dienstleistungsbereiche hier am Standort. Ganz ganz aktuell die Betriebsunterhaltungswerkstatt STD 17. Hier sind gerade Bestrebungen im Gange, sie auszugliedern.

Die IG-Metall Betriebsräte werden gemeinsam mit den betroffenen Kollegen alles versuchen, diesen Schritt zu verhindern!

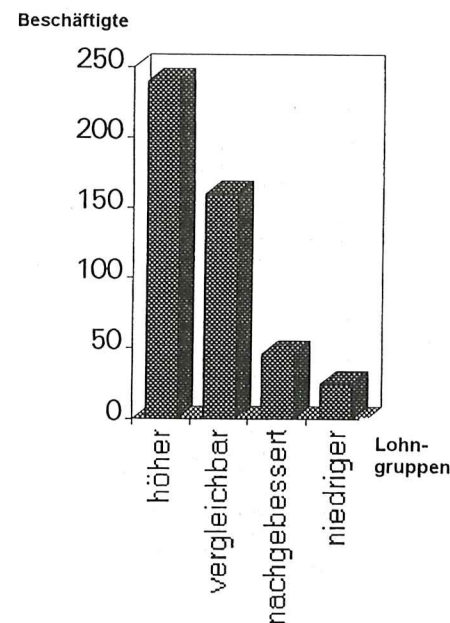
Neues im Tarifvertrag:

- 2,5% mehr Lohn und Gehalt ab 1. April 98
- Verlängerung des Tarifvertrages zur Beschäftigungssicherung
- 5% mehr Ausbildungsplätze für 1998

Rechtsanspruch auf Leistungen der Tarifverträge haben nur Mitglieder der IG Metall.

Diese Beispiele zeigen:

Tarifverträge sind wichtig und unverzichtbar



Es ist geschafft!

Die Eingruppierung der Lohnempfänger im Produkthaus ist abgeschlossen.

Durch die Gruppenarbeit haben sich Arbeitsinhalte und Arbeitsplätze verändert. Daher wurde eine neue Lohngruppenfindung nötig. Das Ergebnis mühevoller und langwieriger Verhandlungen kann sich sehen lassen:

- 240 Kolleginnen und Kollegen bekommen eine höhere Lohngruppe
- 160 konnten ihre Lohngruppe behalten
- bei 71 war durch den Wegfall von Arbeitsinhalten die Lohngruppe in Gefahr

Die Betriebsvereinbarung zur Eingruppierung sah vor, in solchen Fällen den Erhalt der Lohngruppe durch Versetzung und Anreicherung der Arbeit zu sichern. Diese Nachbesserungen hatten zur Folge, daß nur noch etwa 25 Kolleginnen und Kollegen maximal eine Lohngruppe einbüßen.

Durch die Vereinbarung, daß mindestens 13% Leistungszulage gezahlt wird, bekommen 109 Kolleginnen und Kollegen mehr Geld.

Der erste Schritt zu einer gerechteren Entlohnung bei Gruppenarbeit ist damit erfolgreich abgeschlossen.

Übrigens... Lohnverzicht sichert keine Arbeitsplätze!

Sind wir wirklich schon das neue Software- und Engineeringhaus?

Nicht überall sieht es so gut aus wie im Systemtestzentrum.

Viele Bereiche in der Entwicklung sind nicht nur nicht vorzeigbar, sondern geradezu abschreckend.

Kurze Entwicklungszeiten unserer Zukunftsprodukte und wirtschaftliche Betreuung der aktuellen Systeme werden durch Mängel in der Infrastruktur unnötig erschwert.

Ein planvolles und zielstrebiges Arbeiten ist kaum möglich, wenn:

- die vorhandenen Räume häufig mit alten und neuen Testanlagen und Geräten vollgestopft sind
- Testhilfsmittel nicht in ausreichender Anzahl vorhanden sind
- Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen oft dem aktuellen Termindruck zum Opfer fallen

- durch Umorganisationen, Versetzungen und vorzeitige Pensionierungen ohne Wissenstransfer wichtiges Know How verloren geht
- neue Betriebssysteme und Benutzeroberflächen ohne Prüfung der Kompatibilität zu den alten Werkzeugen und Datenbanksystemen eingeführt werden
- Umzüge in Räumlichkeiten stattfinden, die noch monatelang im Zustand einer Baustelle sind.

Um so höher ist die Leistung der Entwickler und Projektierer zu bewerten, die auch unter derart widrigen Umständen Termine und Qualitätsanforderungen einhalten.

Ein großer Teil der immer noch geleisteten Überstunden und der hohen Gleitzeitsalden gehen auf das Konto dieser Mängel.

Wir fordern daher:

- Verbesserung der Räumlichkeiten
- ausreichende Anzahl von Testhilfsmitteln
- intensivere und rechtzeitige Schulungsmaßnahmen, parallel zu den Innovationszyklen der Produkte
- Sicherung des Wissenstransfers bei Versetzungen und vorzeitigen Pensionierungen
- Risiken und Nebenwirkungen neuer Softwarewerkzeuge sollen vor Einführung geklärt und mit den Benutzern abgesprochen werden
- bessere Organisation der Umzüge.

Erst wenn bei der Abhilfe der angesprochenen Mängel sichtbare Fortschritte gemacht werden, kann man von einem Engineering- und Softwarehaus sprechen, das den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht wird.

Angestellten - Frühschoppen

Wo?

Zum Löwen
Waisenhausdamm 13
Braunschweig

der IG Metall Verwaltungsstelle Braunschweig

Egal ob Sie Mitglied der IG Metall sind oder nicht, Sie sind herzlich eingeladen!

Wann?

Sonntag,
15. März 98
11.00 Uhr

IG Metaller - aktiv und mit viel Spaß im Wahlkampf



Wir sagen Danke!

- * Drei bewährte IG-Metall-Betriebsräte verlassen uns:
- * Die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Margrit Duwe,
- * der Schriftführer Heinz (Mecki) Jordan und der Fraktionssprecher Bernhard Koppert scheidern aus der Firma aus.
- * Wir danken ihnen für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen für ihren neuen Lebensabschnitt Glück, Zufriedenheit und Wohlergehen.